

# Tägliche Omaha Tribune

32. Jahrgang

Omaha, Nebr., Freitag, 19. Juli 1915.

8 Seiten—No. 107

Die „Tägliche Omaha Tribune“ wird im Westen vertrieben. Sie ist die wertvollste Zeitung auf dem westlichen Kontinent.

Die Preise für den Einzelverkauf sind: Ein Jahr \$10.00, sechs Monate \$6.00, drei Monate \$3.50, ein Monat \$1.25. Für den Abdruck von Anzeigen wird ein besonderer Tarif berechnet.

## Franzosen werden überall geworfen!

### In Flandern, in der Champagne und an der Argonnen-Front sind die Deutschen siegreich.

### Die Zahl der französischen Gefangenen steigt.

Berlin, 16. Juli, über London. — Dem westlichen Kriegsschauplatz sind die letzten drei Tage durch die deutschen Siege in Flandern, in der Champagne und an der Argonnen-Front ein neues Kapitel mit guten Ergebnissen geschrieben. In der Nordfront von Douai griffen die Deutschen an mehreren Stellen an, in einigen Fällen mit starken Streitkräften. Sie wurden aber überall zurückgeschlagen.

folgenden Auftritten mit außerordentlichem Erfolg. Die Zahl der französischen Gefangenen hat sich auf 68 Offiziere und 3,688 Mann erhöht. Der Erfolg unserer Truppen war um so bemerkenswerter, da nach übereinstimmenden Auslagen französischer Gefangener die Franzosen für den 14. Juli ihren Nationalfesttag, einen großen Angriff gegen unsere Stellungen an der Argonnen-Front geplant hatten.

Die Franzosen machten gestern vergebliche Versuche, die sich bis in die Nacht hinein ausdehnten, die Stellungen wieder zu erobern, die wir ihnen in dem Argonnenwalde abgenommen hatten. Ungeachtet der Anwendung großer Mengen Munition und starker Streikräfte, die kurzlich herbeigekracht worden waren, brachen alle ihre Angriffe zusammen. An vielen Stellen kam es zu bitteren Kämpfen mit Handgranaten und zum Handgemach.

Im Walde von Malincourt wurden feindliche Angriffsversuche durch unsere Feuer vereitelt. In der Champagne wurde ein feindlicher Angriff vor unserer Stellung an der Argonnen-Front abgewiesen. In der Champagne wurde ein feindlicher Angriff vor unserer Stellung an der Argonnen-Front abgewiesen.

## Waffenausfuhr keine Neutralitätsverletzung!

Diese Ansicht wird die Bundesregierung in Antwort an Oesterreich-Ungarn zum Ausdruck bringen.

Washington, 16. Juli. — Höchstwahrscheinlich werden die Vereinigten Staaten innerhalb 14 Tagen auf die kürzlich protokollierte Oesterreich-Ungarns erwidern, und erklären, daß in dieser Antwort der Standpunkt vertreten werden soll, daß die Ausfuhr von Waffen und sonstigem Kriegsmaterial nicht gegen die Neutralitäts-Vorchriften verstoße.

London, 16. Juli. — Es wird berichtet, daß eine deutsche Angriffsbewegung in großer Höhe sich in der Gegend von Ypern entwickelt. Die Briten behaupten, bisher die deutschen Angriffe abgewiesen zu haben, geben aber zu, daß die Deutschen auch immer vorwärts drängen und die Linie ihrer Tätigkeit weiter ausdehnen.

### Bittere Lehre für Alliierte.

Der gigantische Kampf hat ihnen bewiesen, daß Deutschland unbesieglich ist.

Berlin, über Amsterdam u. London, 16. Juli. — Die „Stolische Zeitung“ bespricht heute die Situation im westlichen Front des Weltkrieges und sagt das Resultat des gigantischen Kampfes folgendermaßen zusammen:

„Der nun fast ein Jahr dauernde gewaltige Kampf hat den Alliierten keine Erfolge gebracht, wohl aber die Erkenntnis, daß sie nichts Besseres thun können, als ihre Erziehung, Wirtschafts- und Verwaltungsmethoden so rasch wie möglich nach dem deutschen Muster zu reorganisieren. Das Jahr des Krieges hat über jeden Zweifel hinweg, daß die Institutionen Deutschlands in jeder Beziehung so vollkommen sind, daß sie keine Lücke bieten, durch welche das Reich getroffen werden könnte. Der geistreiche Stoff und der unermessliche Reichtum könnten keine heilendere Sahnre erkennen, als diejenige, die von der Geschichte im letzten Jahre geschrieben worden ist. Die Alliierten haben garnichts erreicht und von dem Reiche, über das sie unerschütterlich herrschen, um es zu vernichten, nur lernen müssen, Deutschland könnte nur dann besiegt werden, wenn die Alliierten die vollkommene Organisation besitzen, welche das Reich hat. Eine solche Reorganisation kann jedoch nicht nach einem einjährigen Kriege geschaffen werden, sondern nur durch langjährige, systematische Arbeit im Frieden.“

## Deutscher Zeitungscommentar.

Köln, 16. Juli. — Ueber die österreichische Note an Amerika schreibt die „Kölnische Zeitung“: „Dieses Vergehen der österreichisch-ungarischen Regierung gegen Amerika ist ein Akt der höchsten Treue gegen seinen Verbündeten und von höchstem Werte. Oesterreich-Ungarn nimmt dadurch seinen diplomatischen Platz an der Seite Deutschlands in den Angelegenheiten ein, in dem Deutschland allein in sehr ernsten Verhandlungen mit einem neutralen Staate steht.“

## Deutsches U-Boot-Versteck?

London, 16. Juli. — Nach Nachrichten aus dem bulgarischen Hafen Varna am Schwarzen Meer sollen russische Kriegsschiffe in jenem Gewässer das deutsche U-Boot-Versteck haben. (Die Nachricht kommt über Athen und ist jedenfalls richtig.)

## Deutsches Tauchboot torpedierte Rekrutenschiff

Die deutsche Regierung behauptet, das Rekrutenschiff sei durch ein deutsches Tauchboot torpediert worden.

Washington, 16. Juli. — Deutschland hat in einer heute von Berlin durch die Presse veröffentlichten Erklärung behauptet, das Rekrutenschiff „Rekrutenschiff“ sei von einem deutschen U-Boot torpediert worden, und sein Besatzung mit dem Rekrutenschiff, Schiffsarzt und seinen Angehörigen zu Wasser gelassen worden. Die Erklärung, in welcher die Torpedierung des Rekrutenschiffes behauptet wird, behauptet, daß das Rekrutenschiff am 14. Juli im Atlantischen Ozean von einem deutschen U-Boot torpediert wurde, und daß die Besatzung mit dem Rekrutenschiff, Schiffsarzt und seinen Angehörigen zu Wasser gelassen wurde.

## Hindenburg treibt Russen vor sich her!

Die Deutschen haben auf dem arabischen Front die Russen in Russland überrollt.

Berlin, 16. Juli, über London. — Die deutschen Streitkräfte haben den Hindenburg-Armeen in der Ostfront in der Ostfront überrollt. Die Deutschen haben auf dem arabischen Front die Russen in Russland überrollt. Die Deutschen haben auf dem arabischen Front die Russen in Russland überrollt.

## Die allgemeine Kriegslage.

Hindenburg's Bericht wird bei den Engländern wieder einmal verurteilt.

Die Kriegskorrespondenten der Alliierten haben mit ihren Berichten über den Kriegslage in der Ostfront in der Ostfront überrollt. Die Deutschen haben auf dem arabischen Front die Russen in Russland überrollt.

## Hindenburg führt wichtige Schlage!

Przansky gefallen; andere wichtige Stellungen im Norden Warschau's genommen.

### Oesterreicher schlagen die Russen in Ostgalizien.

#### Offizieller deutscher Bericht.

Berlin, 16. Juli, über London. — Das deutsche Groß-Generalquartier berichtet gestern Abend vom Kriegsschauplatz im Osten: „Przansky, eine Stadt in Ostgalizien, 60 Meilen nördlich von Warschau, wurde von den deutschen Truppen erobert. Das Dorf Konow, südlich von Stalowa, wurde ebenfalls erobert, und die Höhen von Czajkowo, nördlich von Zamość, wurden erobert. Die Deutschen haben mehrere wichtige Stellungen im Norden Warschau's genommen.“

#### Russischer Bericht.

Petrograd, 16. Juli. — Auf beiden Seiten der 900 Meilen weiten Schachtfeld, welche von der Ostsee bis zur Karpaten reicht, haben die deutschen Verbände schwere Schläge aus. Die Deutschen haben zahlreiche Truppen aus Galizien nach Mittelgalizien geschickt und die Verteidigung des Landes den Oesterreich-Ungarn überlassen.

## Pulverfabrik in die Luft gesprengt!

Vier Personen tobt; wurde von Anhängern zur Herstellung von Kriegsmaterial benutzt.

Louisville, Ky., 16. Juli. — Die Fabrik der United Safety Powder Co. wurde von bisher unbekannten Personen in die Luft gesprengt. Vier Personen, darunter der Superintendent der Fabrik, kamen dabei um. Nichts wird unversucht gelassen, die Täter dingfest zu machen. Seit Beginn des Krieges hatte eine kanadische Firma die Fabrik gemietet und Geschosse sowie anderes Kriegsmaterial für die Alliierten angefertigt.

## Große Schlacht soll im Gange sein!

500,000 Oesterreich-Ungarn und Italiener kämpfen an verschiedenen Grenzpunkten.

Rom 16. Juli. — Es heißt hier, daß jetzt die erste große Schlacht zwischen italienischen und österreichisch-ungarischen Truppen im Gange sei. Eine halbe Million soll im Gange daran beteiligt sein. Die Italiener sollen „langsam aber methodisch“ die Fronten vorwärts drängen. (Das hat schon einmal bei mehreren Gelegenheiten geschehen.)

## Omaha Sängersfest!

Gestern Abend hielt die Sängersfest-Gesellschaft ihre regelmäßige Versammlung ab, in der viele Beschlüsse erlassen wurden.

Der Vorsitzende Herr J. H. Young, Rekrutenschiff, John Schindler, Stanton, Carl Kuhn, Columbus, und die übrigen waren Gäste und stellten prächtige Reden aufgenommene Ansprachen. Ebenfalls riefen ermunternde Worte an die Versammlung Herr Friedrich Keng, unser verehrter deutscher Konsul, sowie Herr J. Willrodt. Die Finanzfrage geht ihrer glänzenden Lösung entgegen.

Die Stadt wird herrlich dekoriert werden unter Leitung unseres Alt-Sar-Verwalters Gustav Benz. Gouveneur Morsch wird mit seinem Stab dem Feste beiwohnen. Sonntag Montag ab versammelt sich die Sängersfest-Gesellschaft jeden Mittag in der Sängershalle.

## Bundesbrigade Melbe hier.

Herr Theod. Melbe, Dirigent des Sängerbundes des Nordwestens, war heute vorübergehend in der Stadt.

Er kam von Milwaukee, sah sich den Bau der großen Sängershalle im Auditorium an, nahm das Mittagessen mit mehreren Herren der Sängersfest-Gesellschaft ein und begab sich dann auf die Reise nach Talmahe, wo er heute Abend die Probe mit den dortigen Sängern abhält. Von dort aus reist er zu gleichem Zweck nach Lincoln, Grand Island, Hastings, Stanton und Columbus. Am Mittwoch trifft er wieder in Omaha ein und hält die erste Probe der Melbe-Brigade, die wir wieder einmal höchst leistungsfähigen Maschinen haben werden.

## Irland's Home Rule.

Dublin, 16. Juli. — Mit 30 gegen 22 Stimmen verwarf die Stadtverwaltung von Dublin, Irland, den Antrag, daß in ganz Irland die Home Rule am 17. September eingeführt werden solle.

Mit gleicher Mehrheit wurde dem irischen Nationalführer John C. Redmond, Mitglied des Parlaments, ein Vertrauensvotum ausgesprochen, und ihm anheimgestellt, Home Rule zur geeigneten Zeit, jedoch sobald als möglich, in die Praxis anzusetzen.

## Verdan spricht in Los Angeles.

Los Angeles, Cal., 16. Juli. — Der Staatssekretär Verdan hielt hier heute zwei Ansprachen. Eine Rede hielt er vor dem Los Angeles Ad-Vertising Club, die andere im Ausstellungsport. Einmalig seiner Rede sagte er: „Wenn ich reinweg behauptete, für den Präsidenten in sprechen, so kann ich mich doch in einer Weise äußern, wie es dem Präsidenten nicht gestattet ist.“

## Die Zeitung der biesigen Gasanstalt macht heute bekannt, daß die Gasrate ab 1. August auf \$1 für 1000 Kubikfuß herabgesetzt wird.

Alles Weitere ist aus der in dieser Zeitung befindlichen Anzeige ersichtlich.

## Alph. C. McMillan von Omaha und Council Bluffs hat die Nebraska Nationalgarde einen Curtie Wilson geschickt und sich erboten, aus freiwillig als Instruktore tätig zu sein.

Die Zeitung der biesigen Gasanstalt macht heute bekannt, daß die Gasrate ab 1. August auf \$1 für 1000 Kubikfuß herabgesetzt wird. Alles Weitere ist aus der in dieser Zeitung befindlichen Anzeige ersichtlich.

## Alph. C. McMillan von Omaha und Council Bluffs hat die Nebraska Nationalgarde einen Curtie Wilson geschickt und sich erboten, aus freiwillig als Instruktore tätig zu sein.

Die Zeitung der biesigen Gasanstalt macht heute bekannt, daß die Gasrate ab 1. August auf \$1 für 1000 Kubikfuß herabgesetzt wird. Alles Weitere ist aus der in dieser Zeitung befindlichen Anzeige ersichtlich.

## Alph. C. McMillan von Omaha und Council Bluffs hat die Nebraska Nationalgarde einen Curtie Wilson geschickt und sich erboten, aus freiwillig als Instruktore tätig zu sein.

Die Zeitung der biesigen Gasanstalt macht heute bekannt, daß die Gasrate ab 1. August auf \$1 für 1000 Kubikfuß herabgesetzt wird. Alles Weitere ist aus der in dieser Zeitung befindlichen Anzeige ersichtlich.

## Die Streiklage in England.

Cardiff, Wales, 16. Juli. — Der Ausbruch der Kohlenarbeiter in Süd Wales nimmt bedrohlichen Umfang an. Ungefähr 500 Mann feierten in den Abnon-Stohlengruben zur Arbeit zurück, doch die Ausständigen hatten sich untermengelt, um solche Gruppen zu zerstören. Ein schwerer Regenschauer hat zudem noch in den ganzen Distrikte eingetreten. Heute trat der Grafen-Ausschuss der Bergleute-Gesellschaft zusammen, um die Vorschläge der Regierung bezüglich eines Waffenstillstandes zu erwägen. Doch ist über das Ergebnis noch nichts bekannt. Die Vertreter der Arbeiter stimmten gestern Abend gegen eine Wiederaufnahme der Arbeit, um alsdann das schiedsgerichtliche Verfahren abzuwarten. Bereits heute haben sich die Eisenbahnen schwer unter Kohlenmangel, und in den Städten werden hohe Preise für Kohlen gefordert.

## Tausende in China umgekommen.

Hong Kong, 16. Juli. — Die chinesischen Provinzen Kwantung, Kwansi und Kiang sind von einer furchtbaren Feuersbrunst und Hochwasser heimgesucht worden, welchen Tausende zum Opfer gefallen sind. Das Feuer brach sich in einer Reihe von einer Meile Breite, und die Hauptstadt Canton ist durch Feuer und Wasser von der Außenwelt abgeschnitten. Die amerikanischen Konsuln „Wilmington“ und „California“, welche in chinesischen Provinzen stationiert sind, haben sich nach dem Ueberflutungsgebiet begeben, um Hilfe zu leisten.

## Die italienischen Verluste.

Berlin, über London, 16. Juli. — Die italienischen Verluste am Sponjo werden baldamtlich in Berlin auf 80,000 Tode, Verwundete und Vermisste geschätzt. Die Ueberseeische Nachrichten-Agentur meldet, daß Briefe von der österreichisch-italienischen Front eingegangen sind, welche die schon früher eingegangenen Berichte über von italienischen Soldaten begangene Grausamkeiten bestätigen.

## Die italienischen Verluste.

Die großen Kriegsbereitungen der Italiener, wie sie sich in den ersten Tagen des Krieges breit machte, sind verfliegen, und nur die Sorgen sind geblieben. Die Meldungen über das Zusammenziehen deutscher Truppen in Bayern, die nach der italienischen Grenze abgeben sollten, können diese Sorgen nur noch vermehren.

## Verstärkung bei Einmärschen auf die Tribüne.

Die Zeitung der biesigen Gasanstalt macht heute bekannt, daß die Gasrate ab 1. August auf \$1 für 1000 Kubikfuß herabgesetzt wird. Alles Weitere ist aus der in dieser Zeitung befindlichen Anzeige ersichtlich.

## Die italienischen Verluste.

Berlin, über London, 16. Juli. — Die italienischen Verluste am Sponjo werden baldamtlich in Berlin auf 80,000 Tode, Verwundete und Vermisste geschätzt. Die Ueberseeische Nachrichten-Agentur meldet, daß Briefe von der österreichisch-italienischen Front eingegangen sind, welche die schon früher eingegangenen Berichte über von italienischen Soldaten begangene Grausamkeiten bestätigen.

## Die italienischen Verluste.

Die großen Kriegsbereitungen der Italiener, wie sie sich in den ersten Tagen des Krieges breit machte, sind verfliegen, und nur die Sorgen sind geblieben. Die Meldungen über das Zusammenziehen deutscher Truppen in Bayern, die nach der italienischen Grenze abgeben sollten, können diese Sorgen nur noch vermehren.

## Verstärkung bei Einmärschen auf die Tribüne.

Die Zeitung der biesigen Gasanstalt macht heute bekannt, daß die Gasrate ab 1. August auf \$1 für 1000 Kubikfuß herabgesetzt wird. Alles Weitere ist aus der in dieser Zeitung befindlichen Anzeige ersichtlich.